5. Das Thalersuchen.

Die Gesellschaft läßt sich in einem Kreise nieder, giebt mit zusammengelegten Händen einen Thaler herum, den Einer, welcher in der Mitte steht, suchen muß. Alle Hände sind zu gleicher Zeit in Bewegung, Jeder thut, als empfinge er aus des Nachbars Hand den Thaler und gäbe ihn weiter, und Alle, die da sitzen, singen:

Thaler, Thaler, du mußt wandern,
von dem Einen zu dem Andern,
und ich sollte dich nicht sehn?
Das wär' schön! Das wär' schön!

Sobald aber der Suchende eine Hand ergreift, um den Thaler hier zu finden, hört jede Bewegung und jedes Sträuben auf, die Hand muß sich öffnen, und wer den Thaler hat, aufstehen und nun selbst ihn suchen.

Hölzchen halt fest

ist fast dasselbe Spiel. Alle stellen sich in Kreis, der Errather in die Mitte, indeß einer zwischen den flach an einander gelegten Händen ein kleines Hölzchen hält, und sie so in eines jeden Hände,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202151432-0